

FOTOHOF

Inge-Morath-Pl. 1-3
5020 Salzburg
+43 662 84 92 96
fotohof@fotohof.at
fotohof.at

Wolfgang Vollmer

Projekte 2010 – 2020

Henry Rox Revue

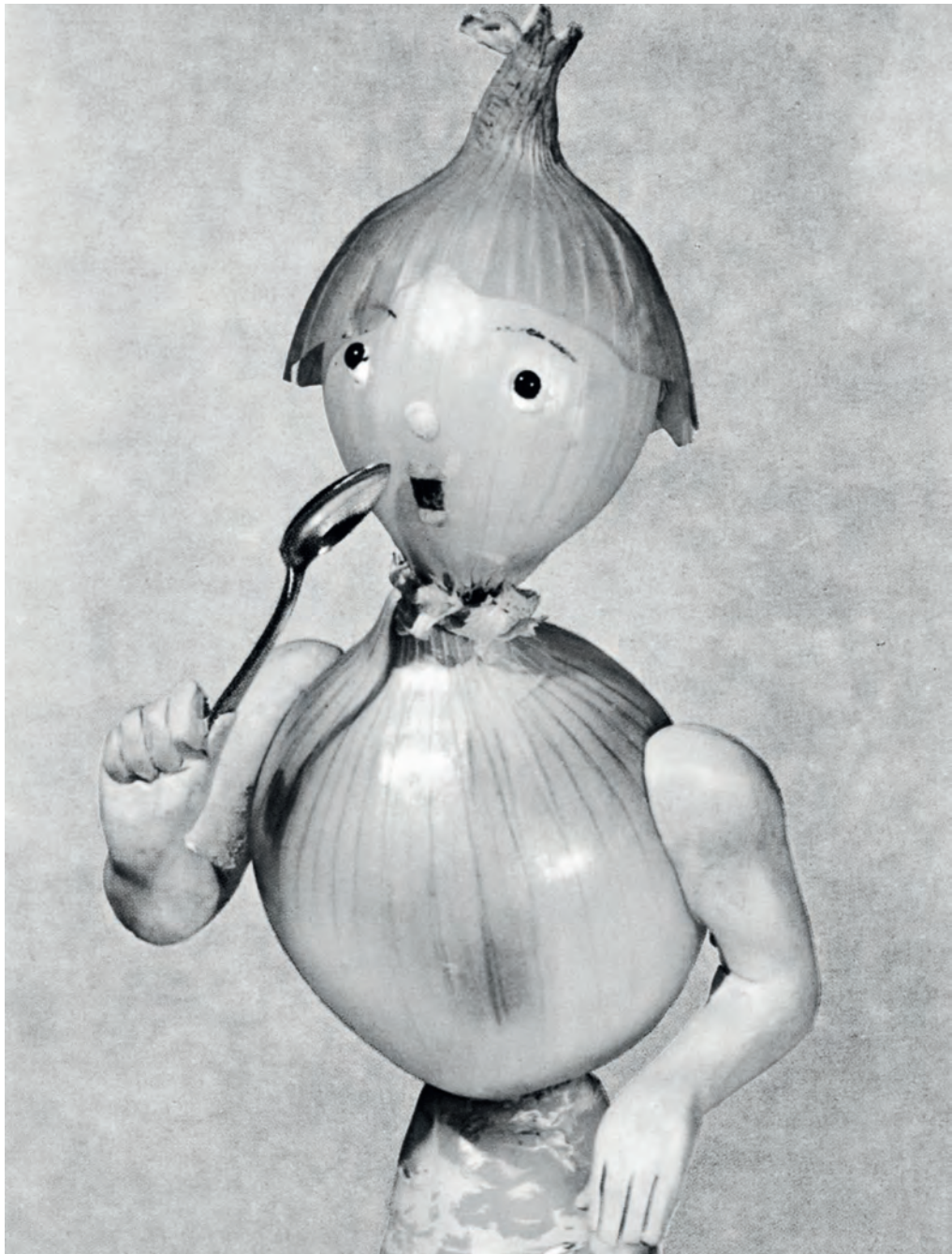
Annäherungen an ein fotografisches Werk

09. 02

—

20. 04

21



D.) Henry Rox Revue

Der nahezu vergessene deutsch-amerikanische Künstler, Bildhauer und Fotograf Henry Rox (1899–1967) wird erstmals in einer eigenen Publikation geehrt – der Henry Rox Revue. Seine fotografische Erfindung der lebendigen Früchteskulpturen bildet die Verbindung zwischen den surrealen Experimenten Man Rays, den Transformationen der Popart und den ironischen Wertverschiebungen von Fischli und Weiss.

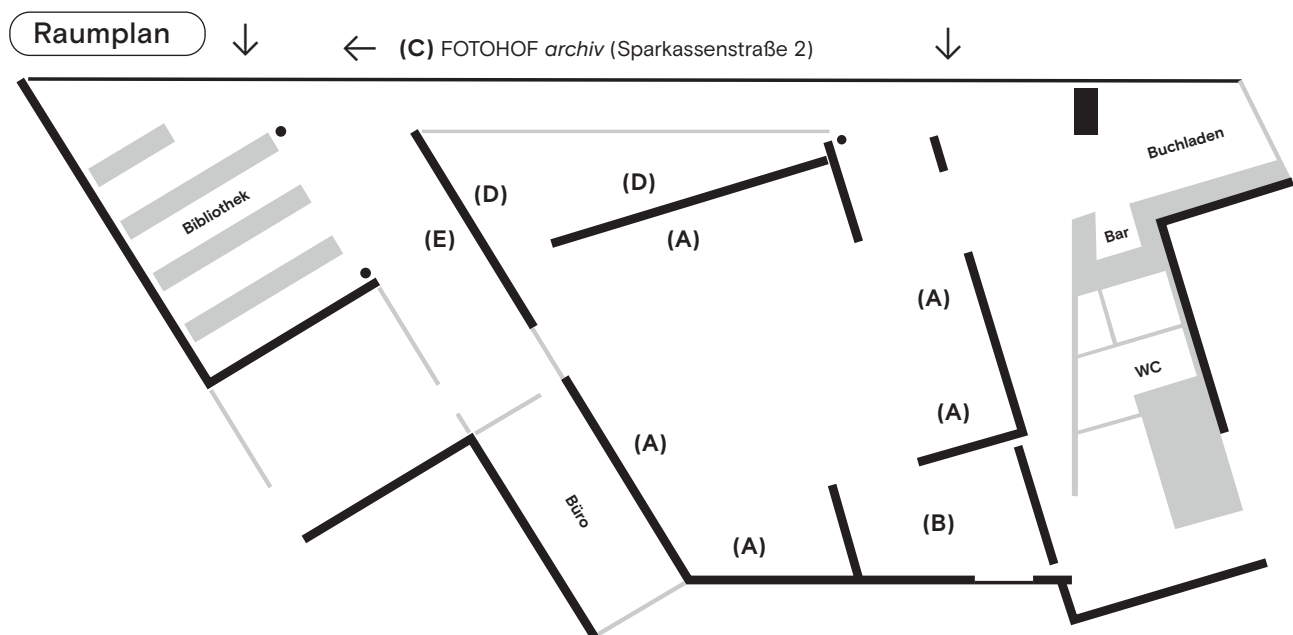
Die Henry Rox Revue verbindet artistische Meisterleistungen zwischen Akrobatik, Musik und Tanz mit Skurrilitäten des Alltags – Unmögliches ist hier in einmaligen Fotografien festgehalten. Henry Rox' fotografische Bildwelt ist eine verrückte Revue mit hintergründigem Witz und launigem Charme. Sie spielt mit Verkleiden und Parodieren und lebt von einfachen wie gleichermaßen phantasievollen Arrangements und Inszenierungen, in denen er unterschiedlichste Rollen mit diversen Früchten und Gemüsen als Hauptdarsteller besetzt. Die wenigen Dokumente, Fotografien und Hinweise auf Henry Rox' Arbeiten sind auf viele Archive und Sammlungen in Amerika und Europa verteilt. Eine umfassende Veröffentlichung, eine ausführliche Einordnung seiner Arbeiten hat es bisher nicht gegeben – Henry Rox (*1899 Berlin – †1967 South Hadley, MA) ist ein vergessener Künstler aus der Mitte des 20. Jahrhunderts. Mit der Ausstellung im Fotohof – und einem begleitenden Buch – gelingt Wolfgang Vollmer eine überraschende Wiederentdeckung einer beeindruckenden künstlerischen Position.

Verlage zu Gast I

E.) Fraglich Publishing

Das neue Format Verlage zu Gast stellt in unregelmäßigen Abständen engagierte internationale Publikationsprogramme in der Studiogalerie der FOTOHOF bibliothek vor.

Fraglich Publishing ist ein Fotobuch-Verlag, der 2007 vom Vorarlberger Fotografen Lukas Birk initiiert wurde. Ein Teil der Publikationen befasst sich mit von Birk angelegten Foto-Archiven in Ländern wie Myanmar, Afghanistan, Pakistan oder China; die Bücher werden meist direkt vor Ort produziert und zu einem dort angepassten Preis verkauft. Andere Buchprojekte beinhalten historische Themen bzw. verschiedene Formen und Funktionen, die die Fotografie als gesellschaftlich relevant einnimmt.



Wolfgang Vollmer

Projekte 2010 – 2020

Wolfgang Vollmers Arbeiten beschäftigen sich mit dem Medium Fotografie in vielfältiger Weise. Es geht ums Sammeln, Recherchieren, Neubewertung und Wiederholen, weniger um das Aufnehmen und Festhalten einer bestimmten Szene. Wolfgang Vollmer untersucht die medienimmanenten Bedingungen, löst die scheinbaren Selbstverständlichkeiten auf und baut sie dann kontrolliert neu wieder auf. Fotografie ist hier die Frage nach Realität, Wahrnehmung und künstlerischer Subjektivität.

A.) Meisterwerke der Fotografischen Kunst

Die Sammlung Vollmer stellt eine museale Kollektion bekannter Fotografien vor. Die vermeintlich bekannten originalen Meisterwerke verwirren bei genauerer Betrachtung und zeigen eine Mischung aus ironischem Zitat und liebevoller Hommage. Die Frage nach dem Original, der Einordnung in den Kunstmarkt und der Wertschätzung von Fotografie wird neu verhandelt.

„Doch das ganze Unternehmen würde sich, nachdem die verblüffende Wirkung vorbei ist, in einem mehr oder minder vordergründigen Witz erschöpfen, wenn die Fotokünstler nicht Originalfotografien nach Originalfotografien hergestellt, also eine fadenscheinige Behauptung – keine Legitimierung! – durch bloße Verdopplung ad absurdum geführt hätten. Sie haben der ‚zweiten‘ Wirklichkeit der Fotografie, die sich auf die ‚erste‘ Wirklichkeit der empirischen Erfahrung bezieht, eine ‚dritte‘ Realität hinzuge stellt, die sowohl durch die ‚erste‘ als auch durch die ‚zweite‘ konditioniert ist. Damit gelangt jene Einsicht zu ihrem Recht, wonach kraft unserer Erkenntnisstandes eine ganzheitliche Sicht der Wirklichkeit nicht möglich ist, nicht einmal eine der Bilder, die Teile von ihr reproduziert haben. Jedes Bild der Realität ist ein fragmentarisches Bild, ein Bild das seine Bestimmung als ‚Entwurf‘ der Wirklichkeit grundsätzlich nicht zu verleugnen vermag. ‚Denn der moderne Mensch hat ein fragmentarische, keine ganzheitlich Anschauungsweise.‘ (Virilio).“ © Kunstforum, Bd.84, 1986; Dokumentation Inszenierte Fotografie Teil II (Hrsg. Von Klaus Honnef), S.128.

B.) überlebt.

Fotografie ist hier die Befragung der eigenen Vorbilder, der ungewollten und gewollten Begleiter. Welche Rolle, welche Bedeutung haben die Personen, die in irgendeiner Form das eigen Leben begleitet, bestimmt und beeinflusst haben. Die persönliche Darstellung gibt dem Fotografen Raum für eine Aufarbeitung und Relativierung.

„Der Last des grenzenüberschreitenden Neuen, des vielleicht perfekten Konzepts, dem Endpunkt aller Kunst gar, muss sich heute kein Werk mehr unmittelbar stellen und doch hallt diese Forderung nach, während die einst unerhört wirkenden Verweise in der frühen Postmoderne heute eher wie Werkzeuge erscheinen, derer man sich bedient. Doch weit lauter spricht noch das große Ich der Moderne aus der Kunst. Selten sah ich es so dezidiert zugleich witzig und melancholisch repräsentiert wie in Wolfgang Vollmers Ausstellung „überlebt.“ [...] Es ist ein Reigen des Todes, oder nein, eigentlich des überlebt habens, [...] Was im ersten Moment als garstig erscheint, erweist sich in den meisten Fällen als das Gegenteil. Die Auswahl lässt darauf schließen, dass Vollmer einen großen Teil der Dargestellten würdigt, bewundert vielleicht. Er relativiert nicht sie, sondern sich, der zwar optisch mitunter frappierend ihre Pose einnehmen kann, aber trotz einer eigenen, erstaunlichen Vita als (meist) fotografierender Künstler, Sammler und Kenner der Fotografiegeschichte, bleibt seine Pose Tribut und Anmaßung zugleich. Er misst sich, wo er um seinen eigenen Platz weiß und manch trauriger, ernster Blick aus den Bildern hängt einem nach. Das große Ich wird zu einem kleinen. Aber nicht nur dies, sondern es gewinnt Gestalt, statt sich nur im White Cube selbst zu behaupten und dies heutzutage doch nie so eindeutig zu dürfen, wie etwa ein Popstar, berichtet Vollmer auch von den Ichs, die in ihm sind, ihn auf diese oder jene Weise beschäftigen, vielleicht prägen. [...] (© Oliver Tepel, www.koelngalerien.de, 2017)

C.) Vademecum (↗ im FOTOHOF archiv, Sparkassenstraße 2)

Die Sammlung Vademecum zeigt über 1000 originale analoge Amateurfotos, verteilt auf 46 Einzelkartons. Nach technischen Bedingungen, Themen oder Attributen sortiert wird in dieser Zweitverwertung das Arbeitsfeld der Fotografie deutlich. Die Zergliederung und Konzentration macht die Bedingungen des Mediums fassbar. Darüber hinaus vermittelt es das klassische Fotobild, das jeder aus der eigenen Erfahrung mit privater Fotografie kennt. Beispielsweise: Zimmerpflanzen, Weihnachten, Blick aus dem Fenster oder Bild im Bild.

Biografie

Wolfgang Vollmer

1952	geboren in Marburg/Lahn, lebt u. arbeitet seit 1977 in Köln als freischaffender Künstler, Fotograf
1988-89	Studium Kommunikationsdesign an der Berg. Universität Wuppertal
1977-84	Studium der Freien Kunst/Künstlerische Fotografie bei Prof. Arno Jansen, Meisterschüler bei Prof. Arno Jansen, FHS Köln
1983	Lobende Erwähnung beim Otto-Steinert-Preis 1983, Essen

Publikationen (Monografien) (Auswahl)

Spaziergang, Hyper Fokus Books, Köln 2020
Camera Obliqua, Hyper Fokus Books, Köln 2017
überlebt., Köln 2016
Meisterwerke der Fotografischen Kunst – Die Slg. Vollmer, Berlin 2014

Publikationen (als Autor, Kurator) (Auswahl)

Henry Rox Revue, Fotohof edition, 2021
Köln und der Krieg, Greven, 2016
Köln nach dem Krieg, Greven, 2014
Das Flussarchiv, Kerber, 2014
Werkstatt Fotografie, Seemann, 2012

Veröffentlichungen von WV mit Bildern/Texten in: (Auswahl)

Forum, in: Camera Austria 136, 2016
Cahiers drei, Hefte zur Fotografie, Dortmund 2015
Köln u. seine Fotobücher 2, Emons, Köln, 2015
(Mis) Understanding Photography, Museum Folkwang Essen, 2014
No Man's Land, in: Moosbauer, „No Man's Land“, Berl. 2011
Schätze der Stadt?. in: „Geschichte in Köln, 57“, 2010
Bücher, die die Kölner nicht wollten, in „Köln u. seine Fotobücher“, Emons, Köln 2010

Veröffentlichungen über WV in: (Auswahl)

Oliver Tepel, überlebt., www.koelngalerien.de, März 2018
Blicke, die bleiben – Slg. Fricke, Suermont-Ludwig-Museum, Aachen, 2017
Reinhard Matz, Fotografien verstehen, Köln 2017
Bildwechsel – Fotografien nach d. Werkstatt für Photogr., Berlin, 2016
Werkstatt für Photographie 1976 – 1986, Köln, 2016
Peter Schuffelen in: Photo Presse 08, Hamburg, 2015
Photo Presse 06, Hamburg, 2015
Werke aus der Galerie Schütz 1985–88, Kunstverein Worms, 2010

Einzelausstellungen (Auswahl)

2021	VADEMECUM, Fotohof archiv, Salzburg
2021	Projekte 2010 – 2020, Fotohof galerie, Salzburg
2018	VADEMECUM, KunstWerk e.V., Köln überlebt., kjubh, Köln
2017	Meisterwerke der Fotografischen Kunst – Die Slg. Vollmer, OCA Gallery Berlin
2014	Meisterwerke der Fotografischen Kunst – Die Slg. Vollmer, OCA Gallery Berlin
2013	Köln 1970/1995 u. Eigenheim, TU/Eindhoven/NL